

# OSTTHÜRINGER Zeitung

Meine Meinung

## Minimalziel ist erreicht

**Marius Koity**

Aktualisiert: 02.06.2021, 06:55 | Lesedauer: 2 Minuten

Marius Koity über eine Initiative und ihren mutmaßlichen Ausgang.

Die Grüne/SIP-Fraktion macht im Pößnecker Stadtrat das, was Ende der 1990er die Linke, dann lange Zeit die Birso, schließlich eine Weile die SPD gemacht hat, nämlich Dinge anzusprechen, über die keiner reden will, zumindest nicht öffentlich. Dazu gehört die Frage der freiwilligen Zusammenschlüsse von Gemeinden und Städten. Eine Gebietsreform ist das zwar bei weitem nicht, was thüringenweit trotz oder wegen der neu aufgelegten rot-rot-grünen Hochzeitsprämie noch in Bewegung ist, aber gerade aktuelle Vorgänge im Oberland des Saale-Orla-Kreises zeigen, dass bei diesem Thema mitnichten schon alles gesagt ist.

Ich nehme an, dass man die Sonderausschuss-Initiative der Grüne/SIP-Fraktion am Donnerstagabend im Pößnecker Stadtrat wie so viele andere Ideen von Steve Richter und Constanze Truschzinski schön demokratisch aufs kommunalpolitische Abstellgleis schieben wird. Schon 2017 endete ein solcher Vorstoß Truschzinskis als „Ausschussleiche“, wie es Richter seinerzeit letztlich treffend befürchtet hatte.

Und schon die völlig ins Leere gelaufenen Debatten und Beschlüsse des Jahres 2018 rund um die Aufnahme von Ranis haben gezeigt, dass die Stadt Pößneck unter ihrer jetzigen Führung zwar gern hilft, aber nicht um jeden Preis und nur dann, wenn man sie darum bittet. Die klare Positionierung der Gemeinde Krölpa – die, zur Erinnerung, lieber nach Unterwellenborn übergelaufen wäre, als sich Pößneck anzuschließen – dürfte diese Haltung bestärken.

Mit der Einschätzung aus dem Krölpaer Gemeinderat, dass sie nur eine „unbedeutende Splittergruppe“ sei, wird die Pößnecker Grüne/SIP-Stadtratsfraktion gut leben können. Richter und Truschzinski mussten sich im Laufe der Zeit sehr viel schlimmere Sachen anhören, und nichts davon hat sie umgehauen. Schon mit der Vorfeld-Debatte über ihre Stadtrats-

initiative, und die hat es nicht nur in Krölpa gegeben, habe sie ihr Minimalziel erreicht. Zum Artikel: [Krölpaer Bürgermeister Chudasch: Keine rot-rot-grünen Experimente mehr](#)